

## **Pfaff-Nähprojekte machen Schule**

### **Originelle Aktion geht 2009 weiter: Neue Unterrichtsmethoden an der Maschine**

*Berlin/Wien, 13. Januar 2009.* „Handarbeit“, lacht Andrea Ladstätter, „machten früher entweder Spießler oder Ökos. Heute sind es die Kreativen und Modebewussten, die im positiven Sinne ‚an der Nadel hängen!‘“ Die Pfaff-Projektleiterin, Fachinspektorin für Textiles Werken im Bundesland Tirol, erfährt es gerade aktuell bei ihrer täglichen Arbeit: Handarbeit ist hip. „Unsere Nähprojekte an österreichischen Schulen waren ein voller Erfolg“, so Ladstätter. Ein guter Grund, auch im neuen Jahr wieder eine Infotour zu starten. Ob Volks- und Hauptschulen, Höhere oder Berufsschulen – die Nähprojekte des Traditionsunternehmens stoßen überall auf Begeisterung.

### **Neuester Mode-Trend? Selbst nähen. Mit gezielten Stiche gegen die Finanzkrise – für mehr Kreativität**

Im November 2008 wurde das Schulprojekt in Tirol gestartet. An fünf Standorten erfuhren Handarbeits- und Werkslehrerinnen aus erster Hand, welche neuen Möglichkeiten es gibt, den oftmals etwas angestaubten Unterricht aufzupeppen. In zwei Nähprojekten und einem Overlock- sowie einem Filzworkshop wurden die neuesten Maschinen und Techniken am praktischen Beispiel erklärt. „Gerade die Overlockmaschinen machen es Hobbyschneidern möglich, ein nahezu professionelles Ergebnis zu erzielen“, so Andrea Ladstätter. „Und genau auf diesen professionellen Look kommt es an. Denn gerade in wirtschaftlich turbulenten Zeiten wollen und können viele sich die Konfektion einfach nicht mehr leisten.“ Vor allem junge Frauen möchten – und können! – dank moderner Nähmaschinen und erfahrener Anleitung zum einen ihrer Kreativität Ausdruck verleihen und zum anderen trotz knapper Kassen schick und unverwechselbar gekleidet sein.

### **Filzen – eine alte Technik erlebt ihre Renaissance an der Maschine. Für Lehrer und Schüler eine Entdeckung**

Trendy muss nicht teuer sein, das erfuhren die Lehrkräfte bei den Veranstaltungen. Modernste Technik war dabei nicht nur beim Nähen

## **PRESSEINFORMATION**

hilfreich. Mittels Beamer wurde jeder einzelne Fertigungsschritt vorgeführt; die in Zusammenarbeit mit Gütermann, burda, Prym und Pfaff erstellte CD-Rom „creative in Schulen“ gab zusätzliche Impulse für den Klassenunterricht, ebenso wie Erklärungen zu Schnitten und Anleitungen. Auf besondere Begeisterung stieß etwa das Filzen. Den wenigsten Lehrkräften war bekannt, dass diese alte Technik, die derzeit eine Renaissance erlebt, auch im Hausgebrauch maschinell angewandt werden kann.

„Uns ist es wichtig, die Nähmaschine wieder in die Schulen zu bringen“, erklärt Wolfgang Endres, Geschäftsführer Pfaff Österreich, seine ungewöhnliche Mission an den Schulen und räumt ein, dass die Industrie es in der Vergangenheit versäumt hat, bei den Schulen am Ball zu bleiben. Die Folge: Der Kontakt zu den Lehrkräften ging verloren, ebenso wie deren Kenntnis der neuesten Maschinentekniken – und somit verschwand die Nähmaschine langsam, aber sicher aus den Klassenzimmern.

### **Eine Eins im Nähen: Schulen bekommen gezielt Unterstützung für den Unterricht**

Der Notstand beim Handarbeiten soll sich jetzt ändern. Pfaff bietet Schulen Sonderkonditionen für Anschaffung und Wartung der Maschinen an – und natürlich die Infotour 2009, die von zahlreichen Events für Lehrende begleitet werden wird. Ziel ist es, Entscheidungsträger dafür zu gewinnen, den Handarbeits- und Werkunterricht zu entstauben und in neue Nähmaschinen zu investieren. „Österreich ist ein Land voller kreativer Köpfe. Wir sollten unseren jungen Menschen auch die Technik an die Hand geben, um aus dieser Kreativität etwas Praktisches zu machen. Wer weiß – vielleicht läuft Österreich in naher Zukunft Italien und Frankreich in Sachen Mode den Rang ab“, blickt Wolfgang Endres in die Zukunft. Schon Modemacherin Vivienne Westwood hat bei den letzten Pariser Modenschauen alle jungen Leute angesichts der Finanzkrise dazu aufgerufen, selber zu nähen. Pfaff will dazu beitragen, dass ihr Ruf erhört wird – zumindest in Österreich.